

Fellheimer Spaziergang



Eine bebilderte Wanderung durch
Iller-Auen und das Dorf



Dieses Fotoheft möchte ich meinem Hausarzt, Herrn Dr. Wohlleb widmen, der mich Ende letzten Jahres dazu animiert hat, mit ein bißchen intensiverer Bewegung etwas mehr für meine Gesundheit zu tun.

So habe ich mir einen Rundweg herausgesucht und, um mich selbst zu motivieren, mir das "Projekt 39,2" ausgedacht.

Immer wenn ich am Illerkilometer 39,2 (ganz nahe an der Illebrücke nach Kirchdorf) vorbei komme, fotografiere ich diesen Ort und stelle das Bild ins Internet:

www.die-ritters.de/blog/?page_id=107

Es lag nahe, auch einige andere schöne Stellen auf dem Rundweg zu fotografieren. Irgendwann habe ich dann den Entschluss gefasst, ein kleines Heftchen daraus zu machen, das Sie nun in einer ersten Vorab-Version in Händen halten.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und würde mich freuen, wenn wir uns irgendwann einmal beim Illerkilometer 39,8 begegnen würden.



Am Ortsende von Fellheim, in Richtung Kirchdorf, liegt rechter Hand ein kleiner Parkplatz, der sich als Startpunkt für unseren Fellheimer Spaziergang hervorragend eignet.

Von dort aus führt ein Fußweg über die Ach und rechts hinunter direkt zur Iller.



Hardcore-Bayern halten ab der Brücke über die Ach für die nächsten 100 m die Luft an. Wir verlassen nämlich unsere bayerische Heimat und begeben uns ins benachbarte Baden-Württemberg!

DIE ERSTE ETAPPE

Wir biegen rechts ab und laufen am östlichen Ufer illerabwärts. (Illerkilometer 39,2)



Nach etwa 300 Metern geht rechts ab ein Waldweg, an dem wir zunächst aber vorbei wandern. Während des nächsten Kilometers lohnt es sich, immer mal wieder nach links zum Illerufer hinunter



*Mein "Biberbaum" ist inzwischen leider dem Sturm zum Opfer gefallen und abgebrochen. Siehe auch hier:
<http://www.die-ritters.de/blog/?p=82>*

zu blicken. Dort sind immer wieder Plätze zu sehen, an denen sich Biber an Bäumen zu schaffen gemacht haben. Die Nistkästen am Wegrand sind bewohnt und Wildenten ziehen ihre Bahnen im Fluss. Mit etwas Glück kann man auch Schwäne schwimmen sehen. Die Biber bleiben uns als nachtaktive Tiere wahrscheinlich leider verborgen.

Die erste Etappe bis zum Illerwehr

Der Weg ist gut gepflegt, kinderwagen-gerecht und auch bei Nässe gut zu laufen.

Nach etwa 15 Minuten, mit Kindern kann's durchaus auch etwas länger sein, und einem Kilometer kommen wir zum Fellheimer Wehr bei Kilometer 38,2. Hier laden zwei Bänke und diverse Baumstämme zu einer kleinen Rast ein.



Die zweite Etappe

Frisch gestärkt gehen wir etwa 50 Meter zurück illeraufwärts. Der weitere Weg ist jetzt vor allem dann von der Wetterlage abhängig, wenn Kinderwagen zum Einsatz kommen. Wir gehen zuerst einmal von gutem Wetter aus und biegen deshalb nach links in einen Waldweg ein.



Vorbei an einer Futterkrippe rechts im Wald kommen wir an eine Weggabelung, an der wir uns rechts halten.



An der "steinernen Brücke" lohnt es sich, einen Moment inne zu halten und die



Landschaft an der Ach auf sich wirken zu lassen.

Etwa 150 Meter nach der steinernen Brücke ist rechts im Wald ein kleines Häuschen zu sehen, zu dem ein Trampelpfad führt, den wir nehmen.

Das "Hexenhäusle" diente Generationen von Jugendlichen als Standort für Parties und andere Feiern. Es ist auch des öfteren Ziel, wenn die Kindergartenkinder Ausflüge in die Natur der Umgebung unternehmen.

Vor dem "Hexenhäusle" lädt eine Bank zum Verweilen und Entspannen ein.

Kinderwagenfahrer nehmen einfach einen kleinen, 50 Meter langen Umweg, bleiben auf dem Waldweg und biegen am Waldrand rechts ab. Nach weiteren 50 Metern gibt es nach rechts einen breiteren Zugang zum Hexenhäusle.



Schaut man nach links, kann man mit etwas Glück zwei Pferde auf der Koppel beobachten.

Der beschriebene Weg zum Hexenhäusle ist bei Nässe ziemlich sumpfig und für Spaziergänge mit dem Kinderwagen nicht ganz so gut geeignet. Nimmt man einen kleinen Umweg in Kauf, kann man auch vom Illerwehr aus den Weg an der

Iller zurück laufen, bis man bei Kilometer 38,9 an den zu Anfang beschriebenen Waldweg kommt, der nun links ab geht.



Nach etwa 200 Metern erreicht man einen Steg, den es zu überqueren gilt.



Nach weiteren 50 Metern stößt man wieder auf einen Feldweg. Biegt man hier links ab, kommt man wieder zum Hexenhäusle und zur Pferdekoppel.

Dieser Weg ist auch bei schlechteren Wetterverhältnissen mit dem Kinderwagen zu befahren.

Nach unserer Rast beim Hexenhäusle wandern wir weiter, biegen, nachdem wir den Wald verlassen haben, rechts ab und lassen die Pferdekoppel "links liegen".

Wer nur im Illergries spazieren will, kann jetzt über diesen Waldweg zurück zur Iller nehmen und dort illeraufwärts wieder zum Parkplatz zurück laufen.



Wer noch ein wenig Zeit hat, geht gerade aus weiter und erreicht nach einem kurzen Bergauf-Stück den Ortsrand von Fellheim.

Beim Hochlaufen zum Ortsrand lohnt es sich, den Blick nach rechts zu wenden. Die Hangleite gibt einen sehr schönen

Blick auf Ach und Illergries frei. Oben, am Ortsrand angekommen, geht's auf asphaltierten Straßen weiter.



Wir laufen, vorbei am historischen Gebäude der ehemaligen Molkereigenossenschaft, zur Hauptstraße, an der wir wieder rechts abbiegen.





Vorbei am Fellheimer Schloß, das jetzt ein Senioren-Wohn- und Pflegeheim beherbergt, erreichen wir die Fellheimer Hauptkreuzung.

Rechts ab, den Spritzenberg hinunter - (links das alte Spritzenhaus) - geht's in Richtung Kirchdorf wieder zum Ortsrand, zurück zu unserem Ausgangs-



punkt, dem Illerparkplatz, den wir nach etwa einem Kilometer erreichen würden...



...wenn nicht an der Hauptkreuzung schräg links der "Adlerwirt" mit seinem schmucken Biergarten auf uns warten würde.

Eine hervorragende Gelegenheit, bei einer guten Brotzeit und einem kühlen "Woiza" wieder Kräfte für den letzten Kilometer zurück zum Auto zu sammeln. (Für Autofahrer gibt's bestimmt auch ein leichtes oder alkoholfreies...)



Gleich gegenüber dem Landgasthof Adler, am alten Spritzenhaus, die Treppe genommen, den Spritzenberg hinunter, endet der Spaziergang wieder am Ausgangspunkt, dem Parkplatz an der Iller.

Wenn wir noch Lust haben, können wir nun auch noch "s Dorf nauf" durch die "Judengass", am "Langen Haus", der ehemaligen Synagoge und dem jüdischen Friedhof vorbei, zum Rathaus (war früher einmal die jüdische Schule in Fellheim) und zur ehemaligen Apotheke spazieren.



Die Daten des Spaziergangs:

*Gesamtstrecke inklusive Hexenhäuschen und Biergartenbesuch = ca. 4 km
(Reine Spazierstrecke ca. 80 Minuten)*

*Die kleine Runde über den Waldweg zurück zur Iller= ca. 2,5 km
(Reine Spazierstrecke ca. 45 Minuten)*

Dieser Teil des Ortes ist historisch für Fellheim sehr bedeutsam. Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte...





Am Ortsende geht's dann nach rechts den Berg hinunter.



Wir nehmen den Feldweg, den wir während des Abstiegs, wenn wir nach rechts schauen, schon sehen können, bis zur Brücke über die Ach.



Rechts abgebogen können wir an der Ach entlang wieder zurück zur Kirchdorfer Straße laufen.

An der Einmündung des Feldwegs in die Straße biegen wir links ab und laufen zurück zum Ortsende. Dort erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt, den kleinen Parkplatz an der Iller.

© für Bilder und Texte:
Manfred Ritter
Memminger Str. 28
87748 Fellheim

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Autors und gegen Honorar.

Texte, Bilder, Satz und Gestaltung:

Manfred Ritter

www.pixelspeed.de

060112-74212-2011-016

